edv-buchversand.de

Controlling mit SAP S/4HANA

Das Praxishandbuch

» Hier geht's direkt zum Buch

DIE LESEPROBE

Diese Leseprobe wird Ihnen von www.edv-buchversand.de zur Verfügung gestellt.

Kapitel 4

Stammdaten anlegen und pflegen

In diesem Kapitel lernen Sie die wichtigsten Stammdaten im Controlling kennen. Sie erfahren, wie Sie sie in SAP S/4HANA anlegen und pflegen und welche Neuerungen sich durch die enge Integration von Controlling und Finanzbuchhaltung ergeben.

Damit Ihnen vor allem in der Kosten- und Leistungsrechnung die erforderlichen Daten für die Analyse, das Berichtswesen, die Planung und die Verrechnung von Gemeinkosten zur Verfügung stehen, arbeiten Sie mit unterschiedlichen Stammdaten. In diesem Kapitel schauen wir uns die zentralen Stammdaten an, mit denen Sie in SAP S/4HANA im Controlling arbeiten können.

Stammdatenpflege gehört im Controlling nicht zu den kreativsten Aufgaben. Dennoch gilt: Je hochwertiger die Ergebnisse der Auswertungen im Controlling sein sollen, desto mehr brauchen Sie ein klares Stammdatenkonzept. Investieren Sie hier ausreichend Zeit, und stimmen Sie sich eng mit anderen Abteilungen ab, insbesondere mit der Finanzbuchhaltung. Die Umsetzung erfordert Geduld und eine sehr disziplinierte Stammdatenpflege. Nur so erhalten Sie ein aussagekräftiges Berichtswesen im Controlling.

Stammdaten im Controlling sind z. B. Kostenarten, Kostenstellen, Leistungsarten, Innenaufträge und mittlerweile auch Projekte – wir schauen uns in diesem Kapitel die Anlage und Pflege (in Einzel- oder Sammelbearbeitung) genauer an.

Wir starten in Abschnitt 4.1, »Kostenarten«, mit den primären und sekundären Kostenarten und der Herausforderung, dass Sie für die Anlage und Pflege in SAP S/4HANA deutlich enger als bisher mit dem Team aus dem Finanzwesen zusammenarbeiten müssen, das für die Pflege der Sachkonten zuständig ist.

Die Gruppierung der Kostenarten und die Anlage von Bilanz-/GuV-Strukturen bringen wir Ihnen in Abschnitt 4.2, »Bilanz-/GuV-Strukturen, Gruppen und Hierarchien für Kostenarten anlegen und pflegen«, näher. Oft werden diese nicht im Produktivsystem angepasst, sondern müssen transportiert werden, sodass Sie dort auch Informationen zum Transportwesen finden.

Wenn Sie Kostenstellen gruppieren möchten, um bei Verrechnungen usw. gleich mehrere Stammsätze auf einmal anzusprechen, lesen Sie in Abschnitt 4.3, »Kostenstellen gruppieren«, Erläuterungen dazu.

Abschnitt 4.4, »Kostenstellen anlegen und pflegen«, enthält die Informationen, die Sie benötigen, um Kostenstellen anzulegen und zu pflegen. Hier gehen wir vor allem auf die zeitabhängig pflegbaren Daten ein.

Wie Sie Leistungsarten anlegen und pflegen, beschreiben wir in Abschnitt 4.5, »Leistungsarten anlegen und pflegen«. Mit den Leistungsarten erfassen Sie die Leistungen von Kostenstellen.

Für die statistischen Kennzahlen finden Sie weitere Informationen in Abschnitt 4.6, »Statistische Kennzahlen anlegen und pflegen«. Mit den statistischen Kennzahlen können Sie die nicht monetären Daten, wie z. B. die Anzahl der Mitarbeitenden, als Bezugsgrößen bei Allokationen (Umlagen und Verteilungen) verwenden.

Abschnitt 4.7, »Innenaufträge anlegen und pflegen«, ist den Innenaufträgen gewidmet; hier finden Sie auch Erläuterungen dazu, wann Sie Innenaufträge als echte Kontierungsobjekte oder als statistische Kontierungsobjekte verwenden sollten – Sie benötigen Innenaufträge z. B., um Projekte abzubilden. Auch die Innenaufträge können Sie gruppieren; dazu erfahren Sie ebenfalls in diesem Abschnitt mehr.

Im letzten Abschnitt dieses Kapitels – Abschnitt 4.8, »Projekte anlegen und pflegen« – schauen wir uns an, inwieweit Sie auch Projekte und Projektstrukturpläne (PSP) für Ihre Controlling-Zwecke einsetzen können, wie z. B. für eigenfinanzierte Gemeinkostenprojekte.

4.1 Kostenarten

Ist-Ist-Vergleich

Die *Kostenartenrechnung* ist die einfachste Form der Kostenrechnung und enthält lediglich einen Ist-Ist-Vergleich. Hier werden Kostenarten systematisch erfasst und bewertet. Eine Kostenart enthält einen Teil der Gesamtkosten, sortiert nach der Art der ver- oder gebrauchten Güter oder Dienstleistungen, z. B. Beratungsleistung durch ein externes Unternehmen oder Handwerkerleistung einer unternehmensinternen Werkstatt. Die Kosten für extern bezogene Güter oder Dienstleistungen werden als *Primärkostenarten*, die Kosten für intern bezogene Güter oder Dienstleistungen werden als *sekundäre Kostenarten* bezeichnet.

Damit wir in der Kostenartenrechnung die unterschiedlichen Kosten auch korrekt erfassen können, benötigen wir bei den Stammdaten im Controlling vor al-

lem die *Kostenarten*. In SAP ERP konnten Sie die Kostenarten zusätzlich zu den vorhandenen Sachkonten im Hauptbuch definieren.

Integration von Finanzen und Controlling

Seit der Integration von FI und CO in SAP S/4HANA müssen Sie als Controllerin oder Controller eng mit dem Team aus dem Finanzwesen zusammenarbeiten, das sich um die Neuanlage und Pflege von Sachkonten kümmert. Denn in SAP S/4HANA müssen Sie sofort definieren, ob es sich bei dem Erfolgskonto auch um eine Kostenart handelt und, wenn ja, um welche. Für eine aussagekräftige Kostenrechnung benötigen wir also einen Katalog von Kostenarten, um den betrieblichen Werteverzehr korrekt abbilden zu können, den wir in SAP S/4HANA unmittelbar mit der Anlage der Sachkonten erhalten.

Berechtigung für die Pflege von Sachkonten und Kostenarten

Wenn Sie selbst Kostenarten anlegen wollen, benötigen Sie die Berechtigung sowohl für die Anlage und Pflege von Sachkonten als auch für die Anlage und Pflege von Kostenarten. Letzteres war in SAP ERP noch ausreichend, aber in SAP S/4HANA benötigen Sie zwingend für beides Berechtigungen. Im Folgenden konzentrieren wir uns dabei auf die beiden Erfolgskontenarten: die *primären* und die *sekundären Kostenarten*.

4.1.1 Kostenarten anlegen

SAP-Fiori-App »Sachkonto bearbeiten, zentral«

Beim Anlegen einer Kostenart – in SAP S/4HANA also schon bei der Anlage des Sachkontos – können Sie die SAP-Fiori-App **Sachkonto bearbeiten, zentral** (App-ID FS00, engl. **Edit G/L Account – Central View**) im SAP GUI oder aber in der Fiori-Umgebung aufrufen. Die SAP-Fiori-Apps erlauben in der Regel ein einfacheres Navigieren in den Listen schon vorhandener Stammsätze.



SAP-Fiori-Apps für die Stammdatenpflege

Da es regelmäßig neue Apps gibt, mit denen Sie Kostenarten oder andere Stammdaten über SAP Fiori pflegen oder verwalten können, und da auch bereits bestehende Apps kontinuierlich verbessert werden, lohnt sich ein regelmäßiger Blick in die SAP Fiori Apps Reference Library. Sie können übrigens auch mithilfe von Transaktionscodes in der SAP Fiori Apps Reference Library suchen! Hilfreicherweise werden Ihnen dabei oft gleich die Nachfolger-Apps angezeigt, falls es welche gibt.

SAP-Fiori-Apps für die Sachkontenstammatenpflege

Die Kostenarten können Sie z. B. über die SAP-Fiori-Apps **Sachkontenstammdaten verwalten** (App-ID F0731A, engl. **Manage G/L Account Master Data**) oder **Sachkontenstammdatenpflege** (App-ID FS00, engl. **Edit G/L Account – Central View**) anlegen und pflegen (siehe Abbildung 4.1). Die SAP-Fiori-App **Sachkontenstammdatenpflege** ist eine »fiorisierte« Version der GUI-Transaktion FS00.

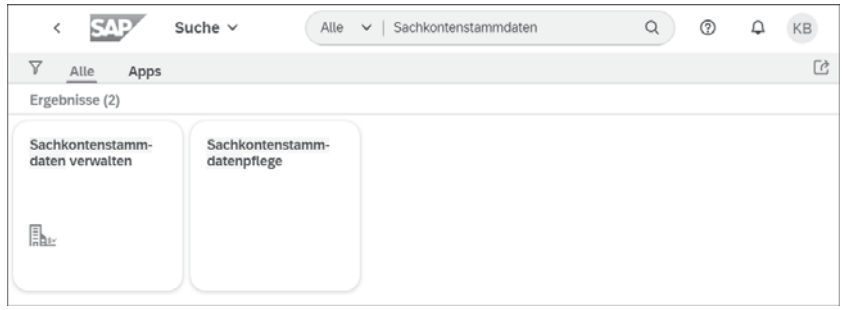


Abbildung 4.1: Auswahl an SAP-Fiori-Apps für die Kostenartenpflege

Wir möchten uns im Folgenden in den Abbildungen auf die SAP-Fiori-App **Sachkontenstammdaten verwalten** fokussieren.

Unabhängig davon, welchen Weg Sie wählen, müssen Sie bei der Neuanlage einer Kostenart sowohl die allgemeinen Daten als auch die Buchungskreisdaten pflegen. Die Pflege der Buchungskreisdaten ist neben FI auch für CO relevant, weil Sie über die Zuordnung zum Buchungskreis auch die Zuordnung zum Kostenrechnungskreis gleich mitpflegen. Die bisherige CO-Transaktion KA01 (**Kostenart anlegen**) dagegen referenziert die Kostenart nur zum Kostenrechnungskreis. Das ist heute noch in der Tabelle CSKB sichtbar.

In SAP S/4HANA dagegen legen Sie bei der Neuanlage eines Sachkontos die Kostenart und auch verbindlich die Zuordnung zum Kostenrechnungskreis fest – FI und CO nutzen dafür eine gemeinsame Pflegeroutine, egal ob per GUI-Transaktion oder per SAP-Fiori-App. Zusätzlich müssen Sie dann die weiteren Daten im Kostenrechnungskreis samt Kostenartentyp für die CO-Kostenarten pflegen.

SAP-GUI-Transaktionen und Simplification List

Zahlreiche Transaktionen zur Pflege und Anzeige von Sachkonten sind im Zuge der Vereinfachung weggefallen. Dazu gehören auch die Transaktionen FS01 (**Sachkonto anlegen**), FS02 (**Sachkonto ändern**) und FS03 (**Sachkonto anzeigen**). Rufen Sie die weggefallenen Transaktionen auf, werden Sie auf Transaktion FS00 umgeleitet. Auch die aus SAP ERP bekannten Transaktionen im SAP GUI für die Anlage und Pflege der Kostenarten sind weggefallen – dazu zählen die Transaktionen KA01 (**Kostenart anlegen**), KA02 (**Kostenart ändern**), KA03 (**Kostenart anzeigen**) und KA06 (ebenfalls **Kostenart anlegen**). Sie können den aktuellen Stand in Release 2025 in der Simplification List nachprüfen.

Die Simplification List ist online unter *https://help.sap.com/doc/0df2ffdde-bab40cf9338488b2f18dc41/2025.latest/en-US/SIMPL_OP2025.pdf* abrufbar.

Dort finden Sie ab S. 338 die speziell auf den Bereich **Financials – Controlling** bezogenen Informationen. Die Simplification List erreichen Sie auch, indem Sie auf *https://help.sap.com* gehen und als Suchbegriff »Simplification 2025« eingeben.

SAP-Fiori-App »Sachkontenstammdaten verwalten«

Mit der SAP-Fiori-App **Sachkontenstammdaten verwalten** sind Sie in der Lage, nicht nur die Kostenart, sondern das komplette Sachkonto neu anzulegen. Deshalb gehen wir im Folgenden auch auf die für die Anlage des Sachkontos notwendigen Daten ein.

In Abbildung 4.2 sehen Sie das Bild, das Ihnen beim Aufrufen der SAP-Fiori-App **Sachkontenstammdaten verwalten** angezeigt wird. Wenn Sie bisher mit SAP ERP gearbeitet haben, ist diese Ansicht neu für Sie.

Wir starten mit den ersten Registerkarten, **Kopfdaten** und **Allgemein**, und den Feldern, die Sie dort pflegen können. Pflichtfelder sind, wie stets in SAP S/4HANA, mit * gekennzeichnet. Dazu zählen z. B. die Felder **Sachkonto** (Sachkontonummer), **Kontenplan**, **Sachkontoart**, **Kontengruppe** und **Kurztext** (siehe Abbildung 4.2).

Pflichtfelder und optional befüllbare Felder

Um den Umfang des Buches nicht zu sprengen, schauen wir uns in den Erfassungsmasken stets die Pflichtfelder, aber nur einen Teil der optional zu befüllenden Felder an.

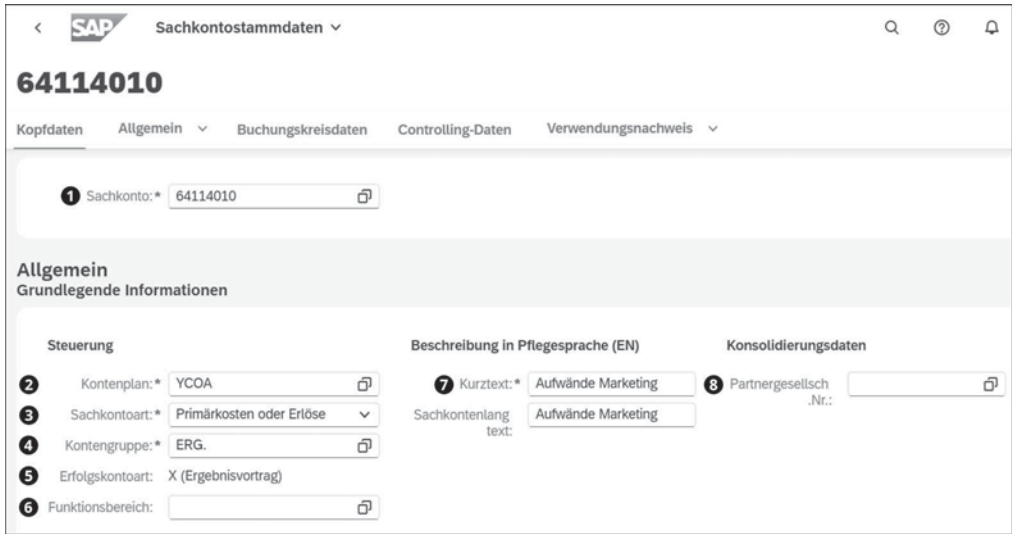


Abbildung 4.2: Kostenart anlegen – Pflichtfelder

Pflichtfelder in den Kopfdaten

Sie müssen also im ersten Bild für die Kopfdaten und die allgemeinen Daten folgende Pflichtfelder ausfüllen:

- **Sachkonto (in den Kopfdaten – oberhalb der anderen Registerkarten)**
  Mit der Sachkontonummer ❶ wird das Konto identifiziert. Die Sachkontonummer kann bis zu zehn Stellen lang sein; bei einer Vielzahl von Unternehmen ist sie sechsstellig. Beachten Sie, dass in einigen Suchfeldern bei Sachkontonummern, die kürzer als zehn Stellen sind, die führenden Nullen mitgegeben werden müssen, um das entsprechende Konto zu finden. Lautet die Kontonummer »687110«, müssen Sie gegebenenfalls nach »0000687110« suchen, um das Konto zu finden.
- **Kontenplan**
  Der Kontenplan ❷ ist die strukturierte Liste aller Sachkonten (und Kostenarten), die in einem Buchungskreis verwendet werden. Üblicherweise wird der Kontenplan allerdings auch (wo möglich) konzernweit vereinheitlicht verwendet, wodurch mehrere Buchungskreise innerhalb eines Kostenrechnungskreises zusammengefasst und dort in gemeinsamen Berichten verglichen werden können.
- **Sachkontoart**
  Die Kontoart ❸ bietet in SAP S/4HANA mehr Möglichkeiten als in SAP ERP, wie Sie im Folgenden erfahren.
- **Kontengruppe**
  Die Kontengruppe ❹ steuert in SAP S/4HANA den Bildaufbau. Mit dem Bildaufbau wird gesteuert, welche Felder Sie als Pflichtfelder sehen und in welchen Feldern die Eingaben optional sind, aber auch welche Felder ausgeblendet sind.
- **Erfolgskontoart**
  Mit der Erfolgskontoart ❺ (auch Erfolgskontentyp genannt) steuern Sie, auf welches Konto der GuV der Saldo zum Jahresabschluss gebucht wird (diese Zuordnung müssen Sie daher auch nur bei den Erfolgskonten treffen – wie der Name es schon sagt).
- **Funktionsbereich**
  Der Funktionsbereich ermöglicht es Ihnen ❻, eine GuV nach dem Umsatzkostenverfahren zu erstellen oder im Bereich der juristischen Personen des öffentlichen Rechts nach den hoheitlichen Aufgaben zu gliedern, wie z. B. Sicherheit oder Stadtentwicklung.
- **Kurztext und Sachkontenlangtext**
  Hier ❼ müssen Sie einen maximal 20-stelligen Text als Kurzbezeichnung für das betreffende Konto eingeben. Im Feld für den Sachkontenlangtext sollten Sie eine kurze, aber möglichst sprechende Beschreibung für das Sachkonto eintragen, wie z. B. »Aufwand Reisekosten – Verwaltung Zentrale«.

- **Partnergesellsch. Nr.**
  Die Partnergesellschaft ❽ dient der Zuordnung zu einer Gesellschaftsnummer (Partnergesellschaftsnummer) im Konzern.
- **Neue Buchungskreiszuordnung**
  Die Zuordnung zum Buchungskreis ❾ (in Abbildung 4.3) ist erforderlich, damit das Konto auch einer Bilanz-/GuV-Struktur und einem Kostenrechnungskreis zugeordnet werden kann.
- **Kontowährung**
  Bei der Buchungskreiszuordnung muss auch die Kontowährung ❿ und die Feldstatusgruppe (nicht im Bild) mitgegeben werden.

Wenn Sie sich wegen der weiteren zu pflegenden Daten unsicher sind, können Sie sich auch ein anderes Sachkonto vor der Neuanlage in der Tabellenübersicht anzeigen lassen und als Vorlage kopieren. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **Kopieren** (wie zu sehen in Abbildung 4.4).

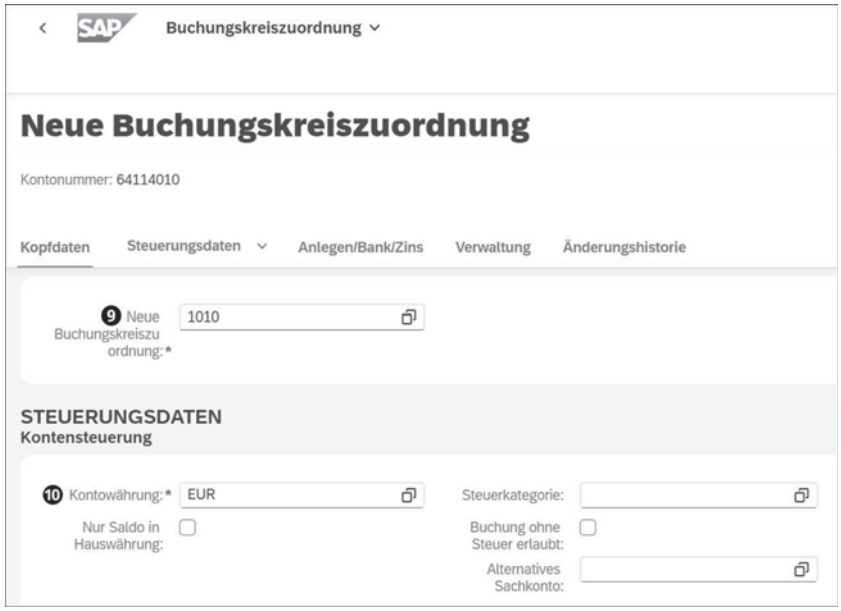


Abbildung 4.3: Buchungskreiszuordnung der Sachkonten

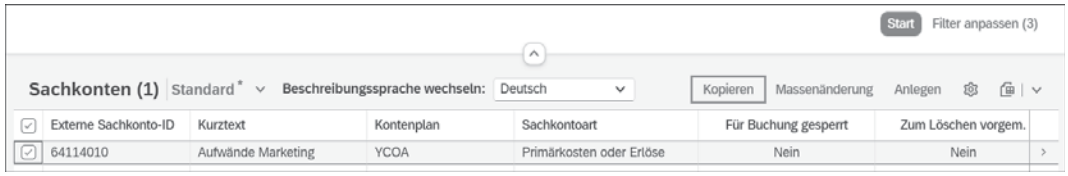


Abbildung 4.4: Kopieren eines Sachkontos

Kontoarten und Kostenarten in SAP S/4HANA

Das Pflichtfeld **Sachkontoart** ist in SAP S/4HANA nicht neu, die dahinterliegende Auswahl hingegen schon: Statt wie bisher über die beiden Optionen **Bestandskonto** oder **Erfolgskonto** zu verfügen, müssen Sie eine Auswahl aus den folgenden Optionen treffen:

- N – Nicht betriebliche Aufwendungen und Erträge (Erfolgskonto ohne Kostenart)
- P – Primärkosten oder Erlöse
- S – Sekundärkosten
- X – Bestandskonto
- C – Geldkonto

Die Optionen werden Ihnen beim Anlegen über die Wertehilfe angezeigt (siehe Abbildung 4.5).

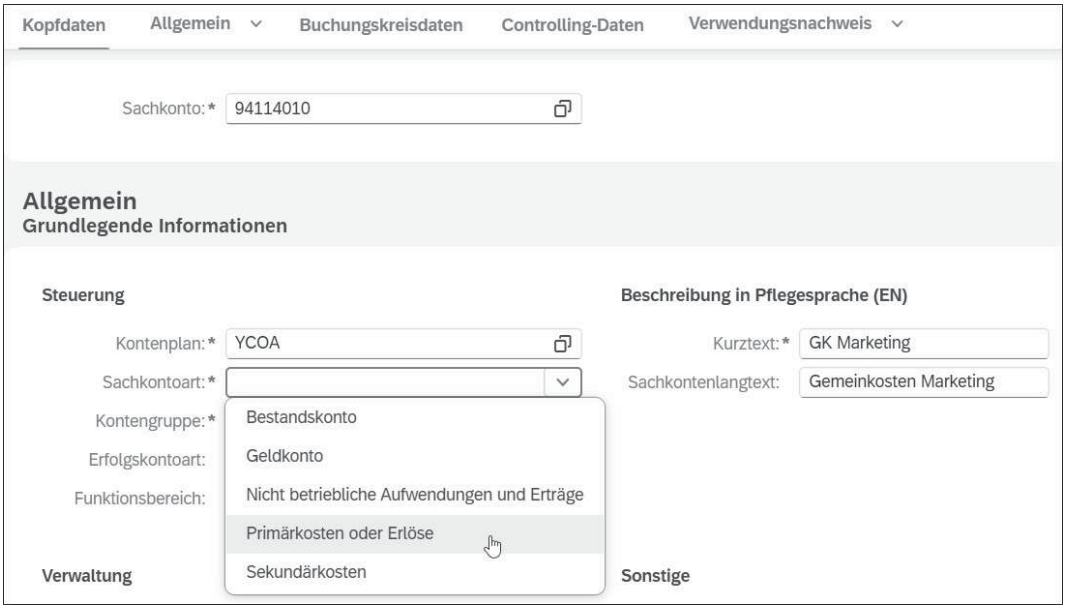


Abbildung 4.5: Liste der fünf Sachkontoarten

Korrekte Kostenart beim Anlegen auswählen

Hinter dieser neuen, erweiterten Liste von Kontoarten steckt, dass bei der Auswahl der Option **Primärkosten oder Erlöse** oder bei der Auswahl der Option **Sekundärkosten** die Sachkonten in SAP S/4HANA zugleich eine Kostenart sind – hier müssen Sie sich mit dem Team aus dem Finanzwesen abstimmen, damit die von Ihnen benötigten Kostenarten korrekt mit hinterlegt werden. Im Weiteren schauen wir uns die beiden Kostenarten P (**Primärkosten oder Erlöse**) und S (**Sekundärkosten**) genauer an.

Wenn Sie zunächst die Pflege der allgemeinen Daten abgeschlossen haben, pflegen Sie die Daten auf den weiteren Registerkarten, die Ihnen in der SAP-Fiori-App zur Verfügung stehen.

Kopfdaten und allgemeine Daten sichern

Sie können die Eingaben auf den weiteren Registerkarten, wie z. B. auf der Registerkarte **Steuerungsdaten**, aber erst durchführen, wenn Sie die Pflichtfelder in den allgemeinen Daten bzw. Kopfdaten eingegeben und gesichert haben. Mit dieser Zwischensicherung stehen Ihnen die bisher eingegebenen Daten als Entwurf zur Verfügung.

In unserem Beispiel benötigen wir im Buchungskreis 1010 und damit im Kostenrechnungskreis A000 mehrere Sachkonten, die wir, je nachdem, welche Kostenart wir damit abbilden wollen, als eine der primären bzw. sekundären Kostenarten definieren.



Kostenartenplan als Grundlage

Damit beim Anlegen eines neuen Sachkontos auch gleich die korrekte Kostenart hinterlegt wird, erstellen Sie von vornherein Richtlinien zur Kostenartengliederung oder gleich einen Kostenartenplan. Einen solchen Plan erstellen Sie nicht im SAP-System, aber dort setzen Sie ihn durch die Anlage der Sachkonten als Kostenarten um. Der Kostenartenplan sollte der Übersichtlichkeit halber und um eine Kontinuität der Kostenarteneinordnung zu ermöglichen, möglichst knapp gehalten werden. So vermeiden Sie auch Überschneidungen oder Vermischungen von Kostenarten.

Kostenrechnungskreis pflegen

Mit der Auswahl der Kostenart ist der erste Schritt getan. Im nächsten Schritt, nach vollständiger Pflege der Buchungskreisdaten, gehen wir zur Pflege der Daten im *Kostenrechnungskreis* über. Die Zuordnung zu einem bestimmten Kostenrechnungskreis erreichen wir auch durch die Zuordnung zu einem Buchungskreis, der seinerseits mit einem Kostenrechnungskreis verknüpft ist.

Kostenartentyp pflegen

Da Sie in SAP S/4HANA auch den *Kostenartentyp* pflegen müssen, sollten Sie sich intensiv mit den Kostenarten auseinandersetzen. Ebenso wie in SAP ERP erfüllt der Kostenartentyp in SAP S/4HANA eine technische Steuerungsfunktion. Mit der Festlegung des Kostenartentyps für eine Kostenart treffen Sie die Entscheidung, ob die Kostenart (und damit das Sachkonto im Hauptbuch) direkt oder indirekt bebucht werden kann.

Sie bebuchen eine Kostenart direkt, indem Sie selbst die Kontonummer für die Buchung eingeben und die Buchung im SAP-System durchführen. Indirekt buchen bedeutet, dass das SAP-System die Kontonummer ermittelt und die Buchung ohne die Mitwirkung eines Dialog-Users ausführt.

Defaultkontierung nur noch über Transaktion OKB9

In SAP ERP konnten Sie die sogenannte *Vorschlagskontierung* direkt im Stammsatz einer Kostenart auf der Registerkarte **Vorschlagskontierung** pflegen. Die Vorschlagskontierung erlaubt die automatische Kontierung auf eine bestimmte Kostenstelle oder auf ein Profitcenter. Diese automatische Kontierung müssen Sie in SAP S/4HANA über Transaktion OKB9 (**CO-Kontierungsfindung**) pflegen. Die Registerkarte **Vorschlagskontierung**, die Ihnen noch in SAP ERP zur Verfügung steht, entfällt.

Es gibt daher Kostenartentypen, die für primäre Kostenarten zur Verfügung stehen (direkte Buchung), und solche, die Sie nur für sekundäre Kostenarten nutzen dürfen (indirekte Buchung).

In Abbildung 4.6 sehen Sie, dass wir nach der Eingabe der allgemeinen Daten auf die Registerkarte **Controlling-Daten** gewechselt sind, um nun im Feld **Kostenartentyp** den Kostenartentyp zu pflegen. Das SAP-System führt hier bereits eine Vorabauswahl durch: Es werden Ihnen nur die Kostenartentypen angezeigt, die zur bereits ausgewählten Sachkontoart (in unserem Fall Primärkosten oder Erlöse) passen.

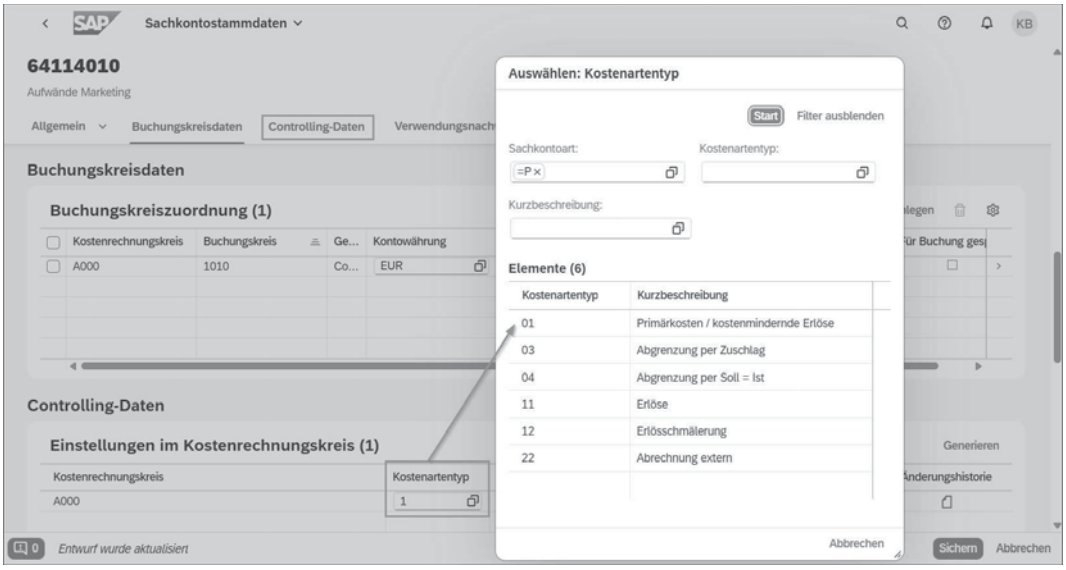


Abbildung 4.6: Kostenartentyp mit der Wertehilfe auswählen

Kostenartentyp auswählen

Die Kostenartentypen, aus denen Sie auswählen können, sind vom SAP-System vorgegeben. Bei der Kostenart P können Sie zwischen den folgenden Kostenartentypen auswählen:

- **01 – Primärkosten/kostenmindernde Erlöse**
  Dieser Kostenartentyp kann bei allen Primärbuchungen, z. B. im Finanzwesen oder in der Materialwirtschaft, genutzt werden.
- **03 – Abgrenzung per Zuschlag**
  Sie dürfen diesen Kostenartentyp nutzen, wenn Sie in der Kostenstellenrechnung das Zuschlagsverfahren verwenden.
- **04 – Abgrenzung per Soll = Ist**
  Dieser Kostenartentyp ist zur Verwendung im Rahmen der Abgrenzung in der Kostenstellenrechnung im Soll-Ist-Verfahren gedacht.
- **11 – Erlöse**
  Wenn Sie auf die Kostenart Erlöse buchen möchten, verwenden Sie den Kostenartentyp 11, damit die Erlöse mit negativem Vorzeichen dargestellt werden.

Erlös oder Gutschrift?

Achten Sie darauf, ob Sie die Kostenart mit echten Erlösen oder mit Kostenbuchungen im Sinne einer Gutschrift bebuchen wollen. Trifft Letzteres zu, verwenden Sie nicht den Kostenartentyp 11, sondern den Kostenartentyp 01, da die Gutschrift keinen Erlös, sondern negative Kosten darstellt.

- **12 – Erlösschmälerung**
  Korrektur- und Abzugsposten von Erlösen buchen Sie auf eine Kostenart mit dem Kostenartentyp 12. Zu den Erlösschmälerungen (Erlösminderungen, -berichtigungen oder -korrekturen) zählen z. B. Boni oder Rabatte.
- **22 – Abrechnung extern**
  Mit dieser Kostenart können Sie Kosten auf Nicht-CO-Objekte abrechnen. Dazu zählen z. B. Anlagen oder Materialien. Für die Abrechnung auf CO-Objekte (CO-interne Objekte) wie z. B. Kostenstellen, Innenaufträge oder Projekte verwenden Sie keine primäre Kostenart, sondern eine sekundäre Kostenart mit dem Kostenartentyp 21, den wir im Folgenden ebenfalls erläutern.

Kostenartentyp 90

Wenn Sie schon in SAP ERP mit Kostenartentypen gearbeitet haben, werden Sie feststellen, dass Ihnen in SAP S/4HANA der Kostenartentyp 90 bei den primären Kostenarten nicht mehr zur Auswahl steht. Der Kostenartentyp 90 wurde eingesetzt, um z. B. auf direkt aktivierte Anlagen statistisch buchen zu können, z. B. um ein Projektbudget kontrollieren zu können.

In unserem Beispiel wollen wir im Buchungskreis 1010/Kostenrechnungskreis A000 ein Sachkonto als primäre Kostenart anlegen und haben uns für die Sach-

kontoart P entschieden. Zur Anforderung in unserem Beispiel, eine Kostenart für Aufwände im Marketing anzulegen, passt der Kostenartentyp 01 für Primärkosten. Wir können unser Sachkonto 64114010 also auch direkt bebuchen.

Im nächsten Beispiel legen wir ein Sachkonto an, das nur indirekt bebucht werden soll. Wir benötigen eine sekundäre Kostenart, um die sonstigen Kosten intern abrechnen zu können, und wählen dafür die Sachkontonummer 72004000. Sie pflegen die gleichen Pflichtfelder wie schon bei der primären Kostenart beschrieben, wählen aber auf der Registerkarte **Typ/Bezeichnung** im Feld **Sachkontoart** die Option **S** – **Sekundärkosten** aus. Im nächsten Schritt ist auf der dritten Registerkarte, **Controlling-Daten**, der **Kostenartentyp** im gleichnamigen Pflichtfeld auszuwählen.

Kostenartentypen für Sekundärkostenarten

In Abbildung 4.7 sehen Sie, dass Ihnen über die Wertehilfe zum Feld **Kostenartentyp** bei den Sekundärkostenarten insgesamt zehn Kostenartentypen zur Auswahl stehen, die im Folgenden erläutert werden.

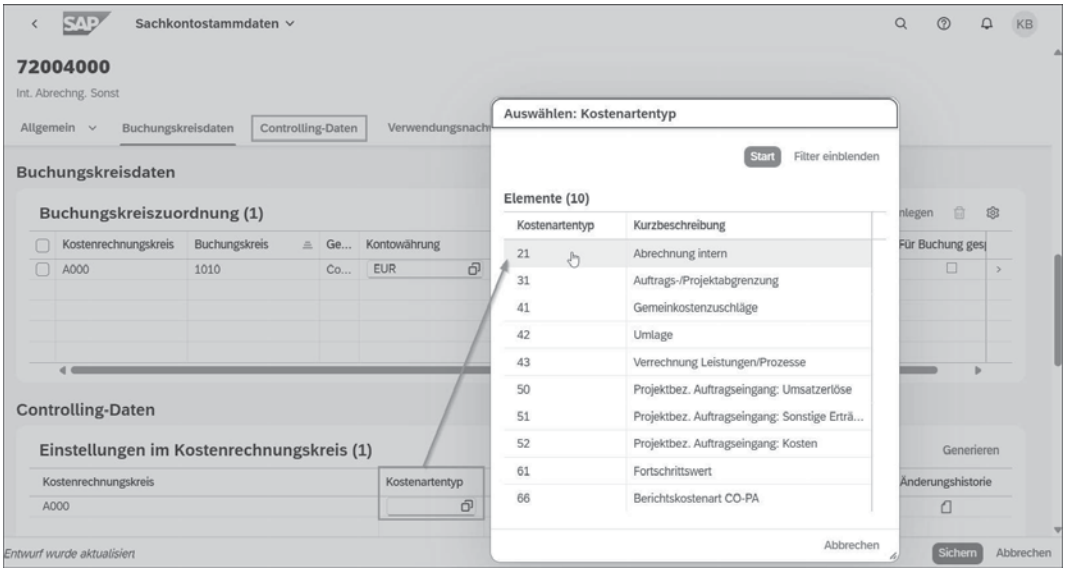


Abbildung 4.7: Kostenartentypen für Sekundärkostenarten

- **21 – Abrechnung intern**
  Dieser Kostenartentyp ist für die Weiterverrechnung von z. B. Auftrags- oder Projektkosten auf CO-interne Objekte gedacht. Die Abrechnung wird z. B. auf Kostenstellen, Innenaufträgen oder Projekten durchgeführt.
- **31 – Auftrags-/Projektabgrenzung**
  Wenn Sie eine solche Abgrenzung durchführen, verwenden Sie den Kostenartentyp 31, um die Abgrenzungsdaten auf dem jeweiligen Auftrag oder Projekt zu speichern.

- **41 – Gemeinkostenzuschläge**
  Verwenden Sie diesen Kostenartentyp, wenn Sie Gemeinkosten per Zuschlagsverfahren von Kostenstellen an Aufträge weiterverrechnen wollen.
- **42 – Umlage**
  Wie schon der Name sagt: Diesen Kostenartentyp nutzen Sie für das Umlageverfahren zur Verrechnung der umzulegenden Kosten.
- **43 – Verrechnung Leistungen/Prozesse**
  Für die innerbetriebliche Leistungsverrechnung nutzen Sie diesen Kostenartentyp. Sekundärkostenarten mit diesem Kostenartentyp können Sie als Vorschlagswert im Stammsatz von Leistungsarten hinterlegen (siehe Abschnitt 4.5, »Leistungsarten anlegen und pflegen«).
- **50 bis 52 – Kostenartentypen zum Projektbezug (Projektbez. Auftragseingang)**
  Diese drei Kostenartentypen verwenden Sie für Umsatzerlöse (50), sonstige Erträge (51) oder Kosten (52) aus Kundenaufträgen mit Auftragseingang aus der aktuellen Buchungsperiode.
- **61 – Fortschrittswert**
  Diesen Kostenartentyp benötigen Sie für die Arbeit mit Projekten in der Komponente PS (Project System) für die Fortschritte im Rahmen der Fortschrittsanalyse.

In unserem Beispiel benötigen wir für die sonstigen Kosten, die intern verrechnet werden sollen, für unsere Sekundärkostenart den Kostenartentyp 21.

Feldstatusgruppe pflegen

Sie können die eingegebenen Daten nur dann sichern, wenn Sie auch die sogenannte *Feldstatusgruppe* eingegeben haben. Mit der Zuordnung zur Feldstatusgruppe steuern Sie, welche Felder Ihnen zum Sachkonto und damit zur Kostenart angezeigt werden und welche davon eingabebereit sind.

Wechseln Sie auf die Registerkarte **Anlegen/Bank/Zins** (siehe Abbildung 4.8), um im gleichnamigen Pflichtfeld die **Feldstatusgruppe** einzugeben, und sichern Sie Ihre Daten über die Schaltfläche **Sichern**. Nach dem erfolgreichen Sichern erhalten Sie unten links die Meldung »Sicherung durchgeführt«.

Wir haben jetzt also eine primäre Kostenart mit dem Kostenartentyp 01 für Primärkosten sowie eine sekundäre Kostenart mit dem Kostenartentyp 21 für die interne Verrechnung der sonstigen Kosten angelegt.

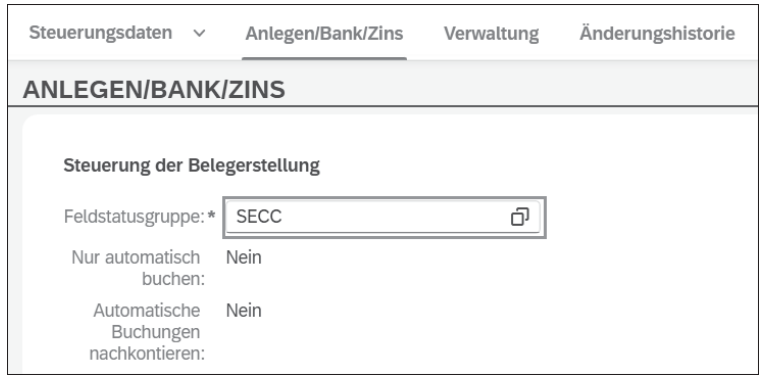


Abbildung 4.8: Feldstatusgruppe auf der Registerkarte »Anlegen/Bank/Zins« festlegen

4.1.2 Kostenarten ändern oder sperren

Kostenart oder Kostenartentyp ändern

Sobald Sie auf eine Kostenart buchen, erzeugt SAP gleichzeitig eine Buchung im Finanzwesen, da jede Kostenart in SAP S/4HANA auch ein Sachkonto in FI ist. Eine Änderung der Kostenart hat in SAP S/4HANA eine Änderung des Sachkontos zur Folge!

Änderung der Kostenart oder des Kostenartentyps

Eine Änderung der Kostenart oder auch des Kostenartentyps ist nur möglich, solange Sie noch keine Buchungen auf das Sachkonto vorgenommen haben. Wenn Sie mit der Pflege des Sachkontos und der Kostenart noch nicht fertig sind, können Sie vorsorglich das Konto für Buchungen sperren. Sichern Sie Ihre Daten, und klicken Sie in der SAP-Fiori-App FS00 im Kopfbereich des Kontos auf die Schaltfläche (**Konto sperren**), oder setzen Sie die entsprechenden Sperrkennzeichen in der SAP-Fiori-App **Sachkontenstammdaten verwalten** auf der Registerkarte **Allgemein** unter **Sonstige**.

Sperren – im Kontenplan oder im Buchungskreis

Wenn Sie Ihr frisch angelegtes Konto sperren wollen, können Sie zwischen unterschiedlichen Sperren auf der Kontenplanebene und der Buchungssperre im Buchungskreis auswählen (siehe Abbildung 4.9).

Sperren Sie das Sachkonto sowohl auf der Kontenplan- als auch auf der Buchungskreisebene für das Durchführen von Buchungen (und bei sekundären Kostenarten vorsorglich auch für das Durchführen von Planungen), damit Sie gegebenenfalls noch Anpassungen vornehmen können. Ab der ersten Buchung können Sie lediglich noch die Beschreibung ändern.

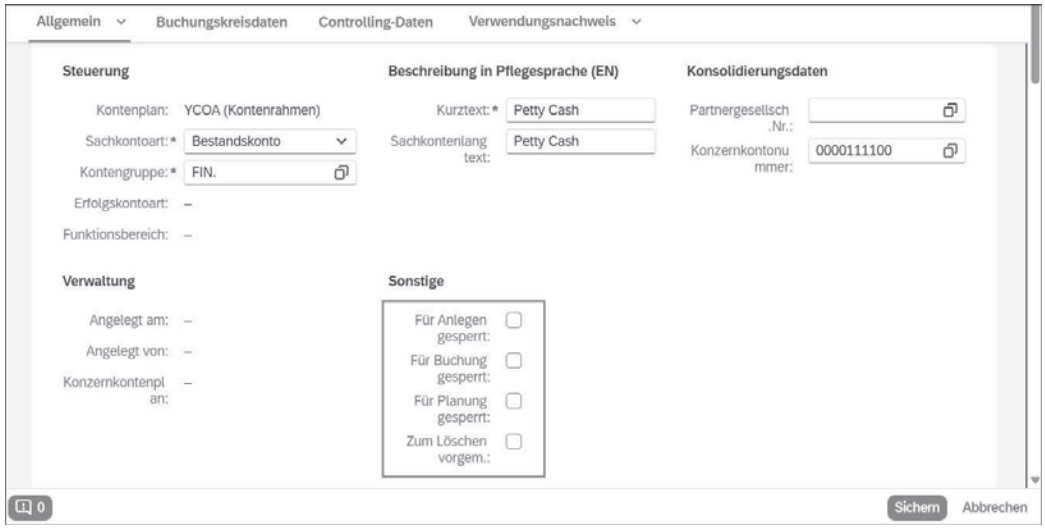


Abbildung 4.9: Sperren im Sachkonto vornehmen

Zeitabhängige Attribute

Die SAP-Fiori-App **Sachkontenstammdaten verwalten** bietet (noch) nicht alle Funktionen, die die SAP-GUI-Transaktion FS00 ermöglicht. Ein Beispiel ist die Pflege der zeitabhängigen Attribute. Klicken Sie für die Pflege der Beschreibung in Transaktion FS00 in der Menüleiste auf die Schaltfläche **Zeitabh. Attribute**, und pflegen Sie auf der Registerkarte **Zeitabhängige Beschreibung** bei Bedarf die jeweiligen Texte zeitabhängig, wie Sie in Abbildung 4.10 sehen können. Dies sind die einzigen Bestandteile der Kostenart, die Sie zeitabhängig pflegen können.

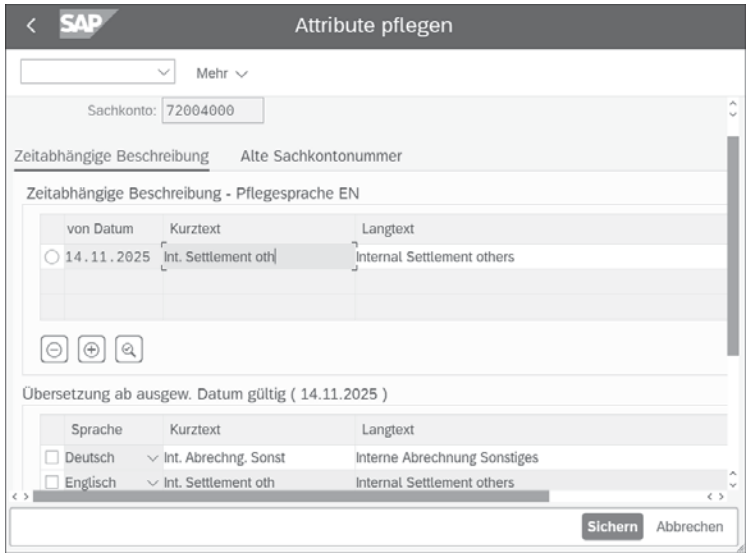


Abbildung 4.10: Zeitabhängige Attribute pflegen



Änderung der Sachkontobezeichnung

In SAP ERP konnte durch eine Änderung der Sachkontobezeichnung die (weiterhin unveränderte) Bezeichnung der Kostenart abweichend sein. Durch die Integration des Controllings in SAP S/4HANA, die vor allem bei der Zusammenführung von Sachkonto und Kostenart deutlich wird, entfällt dieses Risiko. Die Bezeichnung des Sachkontos ist stets einheitlich, auch wenn sie für unterschiedliche Zeitabschnitte geändert wird.

Kostenart löschen

Ein Sachkonto und damit auch die Kostenart können Sie nicht vollständig löschen, sondern lediglich zum Löschen vormerken, sobald Sie Buchungen auf das Sachkonto vorgenommen haben. Es gibt zwar Möglichkeiten zur Löschung, wie z. B. über den Report SAPF019, aber dieser setzt u. a. voraus, dass auf dem Sachkonto keine Buchungen gefunden wurden. Es reicht also nicht aus, das Konto auf einen Nullsaldo zu bringen.

Keine maschinelle Anpassung von Kostenarten

In SAP ERP standen Ihnen auch noch Transaktion OKB2 (**Maschinelle Erzeugung von Kostenarten: Voreinstellungen**) für das maschinelle Anlegen von Voreinstellungen für Kostenarten zur Verfügung sowie Transaktion OKB3 (**Batch-Input-Mappe zum Anlegen von Kostenarten erstellen**) für das maschinelle Anlegen von Kostenarten. Diese stehen Ihnen in SAP S/4HANA nicht mehr zur Verfügung. Sie erhalten die Meldung, dass die Funktion nicht mehr verfügbar ist (Transaktion OKB2) bzw. ergänzend einen Verweis auf SAP-Hinweis 1946054 (Transaktion OKB3), siehe Abbildung 4.11.

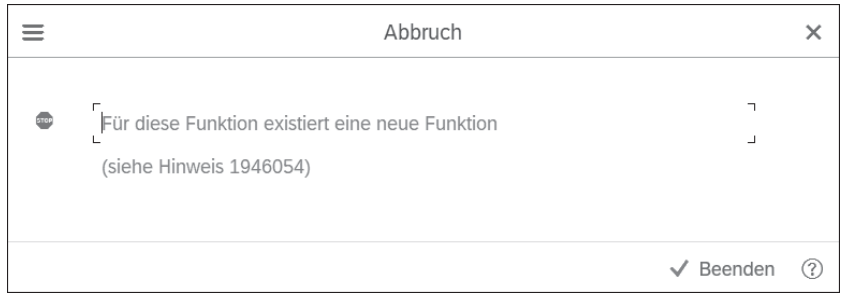


Abbildung 4.11: Abbruchmeldung für Transaktion OKB3 mit Bezug auf SAP-Hinweis 1946054

Wenn Sie SAP-Hinweis 1946054 durchlesen (und danach noch einige weitere SAP-Hinweise, auf die Bezug genommen wird), landen Sie schließlich bei SAP-Hinweis 2313304 (OKB2, OKB3, OKC3 und OKC5 sind veraltet), der Ihnen die folgenden Informationen liefert:

- Transaktion OKB2 wird nicht mehr unterstützt.
- Anstelle von Transaktion OKB3 können Sie entweder die Transaktionen FS15 oder FS16 (**Senden** bzw. **Empfangen bei der Übertragung von Sachkontenstammdaten**) oder den Report SAPF020 (mit SAP-Hinweis 2308805 – Anpassung des Programms zum Zurücksetzen von FI-Bewegungsdaten an die Buchungsbelegtabelle) verwenden.

Simplification List

Prüfen Sie auch ab und an die Simplification List für die SAP-S/4HANA-Version Ihres Systems auf veraltete Transaktionen, wie z. B. für die On-Premise- bzw. Private-Cloud-Version 2025 unter *https://help.sap.com/doc/0df2ffddebab40cf9338488b2f18dc41/2025.latest/en-US/SIMPL_OP2025.pdf*.

4.2 Bilanz-/GuV-Strukturen, Gruppen und Hierarchien für Kostenarten anlegen und pflegen

Im Bereich der Kostenarten können Sie je nach Zielsetzung unterschiedliche Instrumente nutzen, um eine Gruppierung durchzuführen.

Da die Sachkonten Kontoart P oder S in SAP S/4HANA auch Kostenarten sind, werden die Kostenarten damit automatisch auch in einer *Bilanz-/GuV-Struktur* mitabgebildet. Die Bilanz-/GuV-Struktur dient dazu, die auf den Sachkonten erfassten Werte in Berichten im externen Rechnungswesen (unterjährig sowie zur Erstellung des Jahresabschlusses) korrekt darzustellen.

Bei der Erstellung der Bilanz-/GuV-Struktur sind Sie an gesetzliche Vorgaben gebunden, wie z. B. für die Rechnungslegung nach deutschem Handelsgesetzbuch (HGB) für den Aufbau der Struktur oder auch für die Vorgabe, eine gewisse Kontinuität zu gewährleisten.

Kostenarten in Bilanz-/GuV-Struktur

Sie können in der Bilanz-/GuV-Struktur Konten hinzufügen oder entfernen, die grundlegende Struktur jedoch nicht wesentlich verändern. Die Bilanz-/GuV-Struktur enthält durch die Integration von Finanzen und Controlling in SAP S/4HANA auch die Kostenarten, ist aber für die Abbildung der Bestände, Aufwendungen und Erträge gedacht, die für die Bilanz und die GuV im externen Rechnungswesen vorgesehen sind.

Die Bilanz-/GuV-Struktur können Sie über eine SAP-Fiori-App pflegen; eine Auswahl an möglichen Apps zeigt Ihnen Abbildung 4.12.

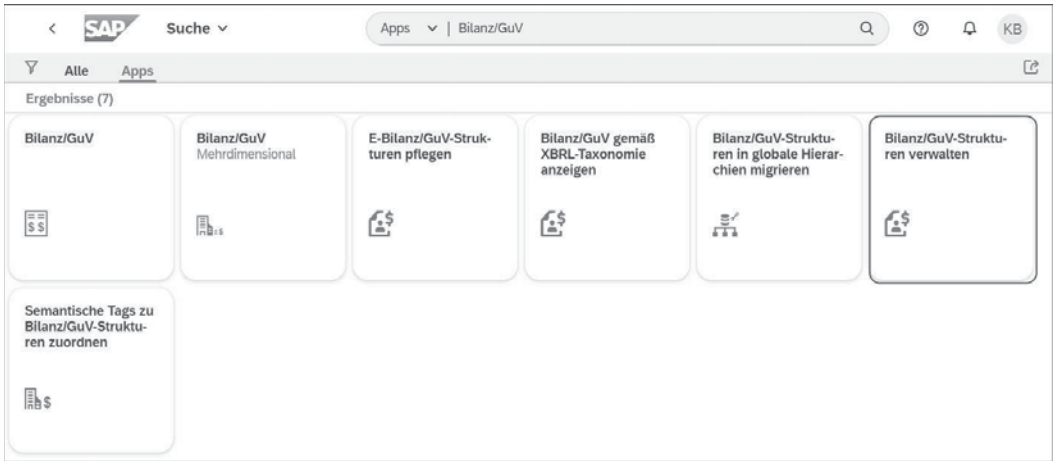


Abbildung 4.12: SAP-Fiori-Apps für die Anzeige, Pflege und Auswertung von Bilanzen und Bilanz-/GuV-Strukturen

Bilanz-/GuV-Struktur verwalten

Rufen Sie für die Bearbeitung der Bilanz-/GuV-Struktur die SAP-Fiori-App **Bilanz-/GuV-Strukturen verwalten** (App-ID OB58, engl. **Manage Financial Statement Versions**) auf. Sie müssen zunächst eine Bilanz-/GuV-Struktur auswählen und auf die Schaltfläche **Bil./GuV-Positionen** klicken, gelangen dann aber in die gleiche Anzeige wie beim Aufruf der SAP-Fiori-App **Bilanz/GuV-Strukturen ändern** (App-ID FSE2, engl. **Change Financial Statement Versions** (siehe Abbildung 4.13).



Abbildung 4.13: SAP-Fiori-App »Bilanz-/GuV-Struktur ändern«

Neben der Bilanz-/GuV-Struktur können Sie für die Berichte im internen Rechnungswesen und für die Berechnung von Umlagen die Kostenarten in Gruppen zusammenfassen. Bei der Gestaltung der Kostenartengruppen sind Sie in der Gestaltung deutlich freier; Sie richten sich bei der Konzeption der Kostenartengruppen nach den Anforderungen im Unternehmen bzw. im Konzern.

Kostenartengruppen definieren

Die Gruppen werden in sogenannten *Knoten* zusammengefasst. Diese Knoten sind keine eigenen Kostenarten, sondern bezeichnen lediglich eine Zusammenfassung. Abbildung 4.14 zeigt Ihnen eine Auswahl an SAP-Fiori-Apps für das Anlegen und Pflegen der Gruppen und Hierarchien.

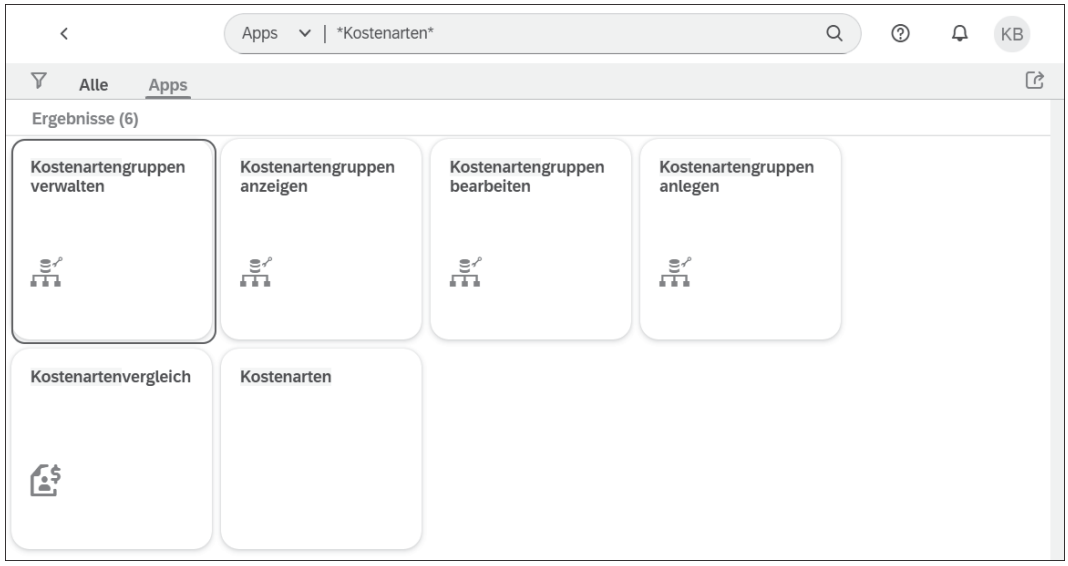


Abbildung 4.14: SAP-Fiori-Apps – Kostenartengruppen und Kostenartenhierarchien anzeigen und pflegen

Wenn Sie auf den SAP-Fiori-Apps das Stichwort »Governance« finden, ist damit SAP Master Data Governance (SAP MDG) gemeint. Mit dieser zentralen Stammdatenverwaltung stellen Sie über die Einstellung von Bearbeitungsregeln und Workflows sicher, dass Stammdatenneuanlagen oder -änderungen dem Vier-Augen-Prinzip unterliegen.

Kostenartengruppen verwalten

Für die Anlage und Pflege von Kostenartengruppen können Sie die SAP-Fiori-Apps **Kostenartengruppen anlegen** (App-ID KAH1, engl. **Create Cost Element Groups**) und **Kostenartengruppen ändern** (App-ID KAH2, engl. **Edit Cost Element Groups**) verwenden. Wir haben zu Beginn des Kapitels unterschiedliche Sachkonten mit Kostenarten erfasst, wie z. B. unsere primäre Kostenart 64114010 für Aufwände Marketing. Jetzt stellt sich die Frage, zu welcher Kostenartengruppe diese zugeordnet werden soll. Rufen Sie die SAP-Fiori-App **Kostenartengruppen anlegen** auf, und prüfen Sie über die Wertehilfe oder per Klick auf

die Taste F4, welche Kostenartengruppen es bereits im SAP-System mit dem Präfix »10« gibt. In Abbildung 4.15 sehen Sie, dass es im hier verwendeten SAP-System bereits die vier dort abgebildeten Kostenartengruppen gibt.

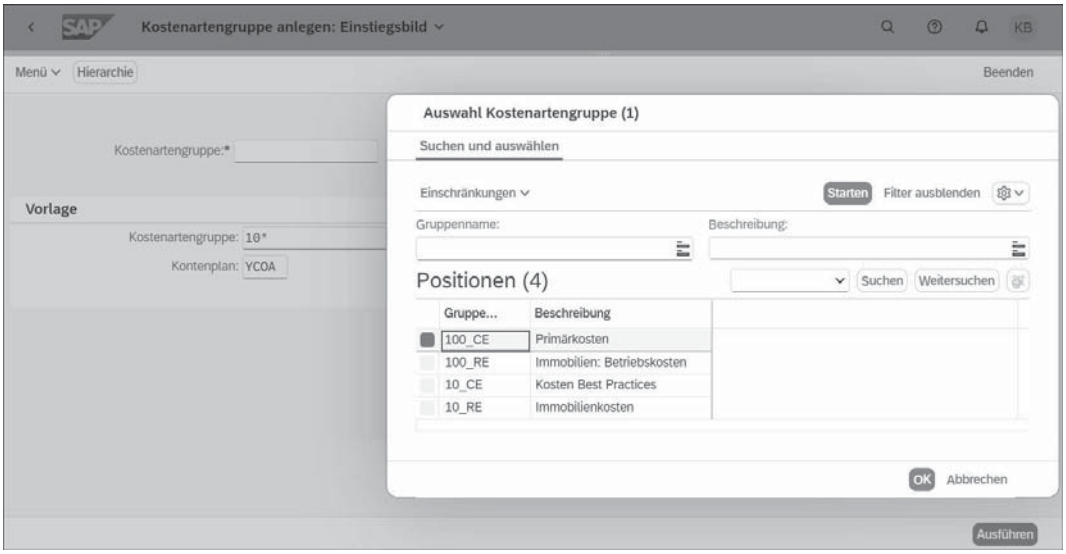


Abbildung 4.15: Verschiedene Kostenartengruppen

Kostenartengruppen zuordnen

Für unsere Kostenart gibt es schon eine passende Kostenartengruppe, **Primärkosten**, der wir unsere Kostenart nun in der SAP-Fiori-App **Kostenartengruppen bearbeiten** (App-ID KAH2, engl. **Edit Cost Element Groups**) zuordnen wollen.



Kostenartengruppen und Intervalle

Legen Sie die Kostenartengruppen so an, dass Sie zu einer Gruppe stets ein Intervall von Sachkontonummern (und damit Kostenarten) zuordnen. Wenn im Rahmen der Sachkontenpflege dann eine neue Kostenart angelegt wird, ist diese, wenn sie im Intervall enthalten ist, auch gleich einer Kostenartengruppe zugeordnet.

Wählen Sie in der SAP-Fiori-App **Kostenartengruppen bearbeiten** die Kostenartengruppe aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Kostenart** ❶. Es werden Ihnen jetzt in der ausgewählten Kostenartengruppe freie Felder für die Eingabe von Kostenarten bzw. von Intervallen angezeigt. Klicken Sie auf eines der hier im Beispiel noch leeren Felder ❷, um Kostenarten auswählen zu können, die Sie hinzufügen möchten ❸ (siehe Abbildung 4.16). Bestätigen Sie mit **OK** ❹.

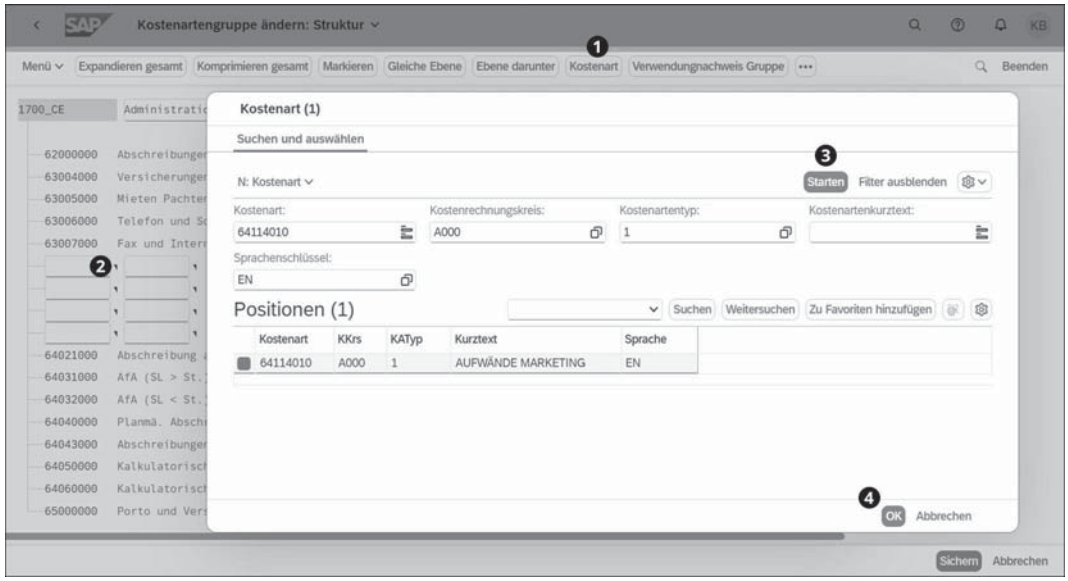


Abbildung 4.16: SAP-Fiori-App »Kostenartengruppen bearbeiten«

Dadurch, dass in unserer Kostenartengruppe 1700_CE noch kein Intervall definiert ist, müssen wir unsere Kostenart 64114010 jetzt noch einmal manuell in der Kostenartengruppe hinzufügen.

Gruppenzuordnung ändern

Die Zuordnung von Kostenarten zu unterschiedlichen Gruppen und die Zusammenfassung der Gruppen zu einer Hierarchie können Sie jederzeit beliebig anpassen und verändern, je nachdem, welche Anforderungen sich aus dem Berichtswesen ergeben. Sie müssen aber aufpassen, dass eine Kostenart innerhalb einer Kostenartengruppe immer nur einmal zugeordnet wird, da sonst die Gruppenzuordnung nicht mehr eindeutig ist. Sie erhalten dazu entsprechende Fehlermeldungen.

4.3 Kostenstellen gruppieren

In den vorangehenden Abschnitten haben Sie gelernt, wie Sie Kostenarten anlegen und gruppieren und wie Sie eine passende Bilanz-/GuV-Struktur aufbauen. Im nächsten Schritt müssen die Kosten, die wir mit den unterschiedlichen Kostenarten erfassen, auch den Verursachern zugeordnet werden können. Hierzu verwenden Sie die *Kostenstellen*.

Eine Kostenstelle steht für den Ort, an dem die Kosten anfallen. In SAP S/4HANA (wie bereits in SAP ERP) können Sie Kostenstellen nur anlegen, wenn sie einer sogenannten *Standardhierarchie* zugeordnet werden. Daher schauen wir uns im

Folgenden zunächst an, wie eine solche Standardhierarchie angelegt und gepflegt wird.

4.3.1 Standardhierarchie anlegen und pflegen

Standardhierarchie für Kostenstellen definieren

Wenn Sie Kostenstellen anlegen wollen, müssen Sie auf eine sogenannte *Standardhierarchie* zugreifen können. Eine Standardhierarchie ist ein Gliederungsschema, dem sämtliche Kostenstellen des Kostenrechnungskreises zugeordnet werden müssen. Auch hier benötigen Sie ein klares Konzept für den Aufbau der Controlling-Stammdaten. Für die Gliederung der Standardhierarchie orientieren Sie sich am besten am Organigramm Ihres Unternehmens, also an den unterschiedlichen Entscheidungs-, Kontroll- und Verantwortungsbereichen.

SAP-Fiori-App »Kostenstellengruppen verwalten«

Das Anlegen und Pflegen der Standardhierarchie für Kostenstellen kann sowohl im Customizing als auch über das Anwendungsmenü erfolgen. Ihnen steht dafür die in Abbildung 4.17 dargestellte SAP-Fiori-App **Kostenstellengruppen verwalten** (App-ID F1024, engl. **Manage Cost Center Groups**) zur Verfügung.

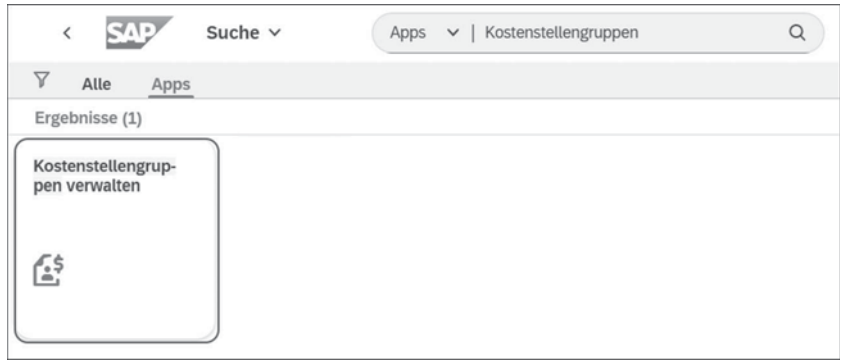


Abbildung 4.17: Kostenstellenhierarchien über SAP-Fiori-App pflegen

Kostenstellen-Standardhierarchie pflegen

Alternativ können Sie die Transaktionen OKENN (**Standardhierarchie anzeigen**) oder OKEON (**Standardhierarchie ändern**) im SAP GUI verwenden. Damit können Sie Ihrer Standardhierarchie neue Kostenstellengruppen hinzufügen. Im Folgenden zeigen wir Transaktion OKEON, weil sie derzeit über mehr Funktionen verfügt als die SAP-Fiori-App.

In Abbildung 4.18 sehen Sie eine Standardhierarchie für unseren Kostenrechnungskreis A001, die noch nicht weiter gepflegt wurde. Um unsere Kostenstellen zuordnen zu können, müssen wir der Hierarchie noch Kostenstellengruppen hinzufügen.

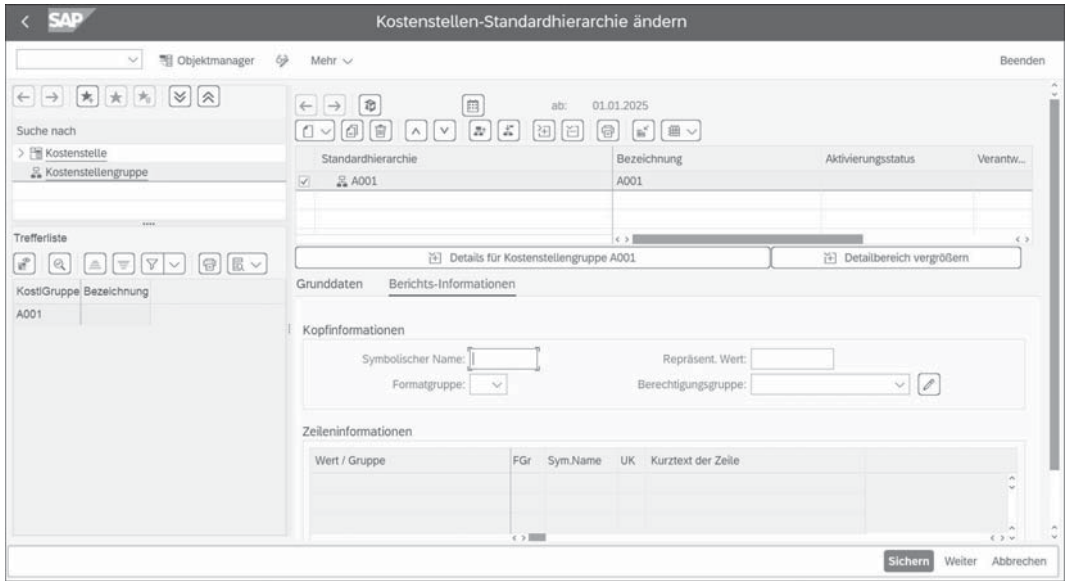


Abbildung 4.18: Standardhierarchie mit GUI-Transaktion OKEON bearbeiten

Kostenstellen und Kostenstellenhierarchien suchen

Im linken Teil des Bildes können Sie im Bereich **Suche nach** nach Kostenstellen oder Kostenstellengruppen suchen, und es werden Ihnen Ihre Suchergebnisse im darunterliegenden Bereich **Trefferliste** angezeigt. Je komplexer die Standardhierarchie ist, desto häufiger werden Sie über diese Suchfunktion gehen, um sich Details anzeigen zu lassen.

Details zu Kostenstellengruppen anzeigen

Im rechten Teil des Bildes haben Sie im oberen Bereich die Liste mit allen Kostenstellengruppen in der Hierarchie und können schon erste Informationen dazu erkennen, wie z. B. die Bezeichnung, den Aktivierungsstatus oder den zugeordneten Buchungskreis. Im unteren Bereich können Sie sich, wenn Sie eine Zeile in der Liste markieren, Detaildaten zur Hierarchie einblenden, wie z. B. die Grunddaten (dazu zählen auch Änderungsbelege) oder Berichts-Informationen. Diese Berichtsinformationen werden z. B. vom Report Writer verwendet, um statt langer Bezeichnungen lediglich einen symbolischen Namen oder einen repräsentativen Wert anzugeben.

Im oberen Bereich des rechten Teils sehen Sie zahlreiche Schaltflächen, mit denen Sie arbeiten können (siehe Abbildung 4.19).



Abbildung 4.19: Schaltflächen für die Bearbeitung der Standardhierarchie

In der oberen Zeile ist vor allem die Schaltfläche (**Ikonenlegende**) hilfreich. Über einen Klick darauf sehen Sie, wofür die Symbole vor der Kurzbezeichnung in der Spalte **Standardhierarchie** stehen, also z. B. das Symbol (**Kostenstellengruppe**) für eine Kostenstellengruppe.

In der unteren Zeile finden Sie die klassischen Schaltflächen (siehe Tabelle 4.1).

Schaltfläche	Funktion
	**Anlegen**
	**Kopieren**
	**Löschen**
	**Nach oben/unten verschieben**
	**Zuordnen**

Tabelle 4.1: Schaltflächen in der Standardhierarchie – untere Zeile

Stellen Sie sicher, dass Sie die Standardhierarchie, die Sie bearbeiten möchten, durch das Setzen des Hakens für die Bearbeitung markiert haben.

4.3.2 Kostenstellengruppen anlegen und pflegen

Mit der neu angelegten Standardhierarchie haben Sie die Grundvoraussetzung für die Zuordnung der Kostenstellen zu *Kostenstellengruppen* geschaffen: Jetzt können Sie mit der Gruppierung der Kostenstellen innerhalb der Standardhierarchie loslegen.

Wir gehen über die Schaltfläche **Anlegen** und fügen eine untergeordnete Gruppe hinzu. Wie Sie es in Abbildung 4.20 sehen, müssen Sie im vorderen Teil des Bereichs **Gruppenname** eine maximal 10-stellige Kennung sowie im hinteren Teil eine Beschreibung der Kostenstellengruppe eingeben.

SAP-Fiori-App »Kostenstellengruppen verwalten«

Sie können Kostenstellengruppen über die SAP-Fiori-App **Kostenstellengruppen verwalten** (App-ID F1024, engl. **Manage Cost Center Groups**) oder über die Transaktionen KSH1 (**Kostenstellen-gruppe anlegen**), KSH2 (**Kostenstellengruppe ändern**) oder KSH3 (**Kostenstellengruppe anzeigen**) bearbeiten.

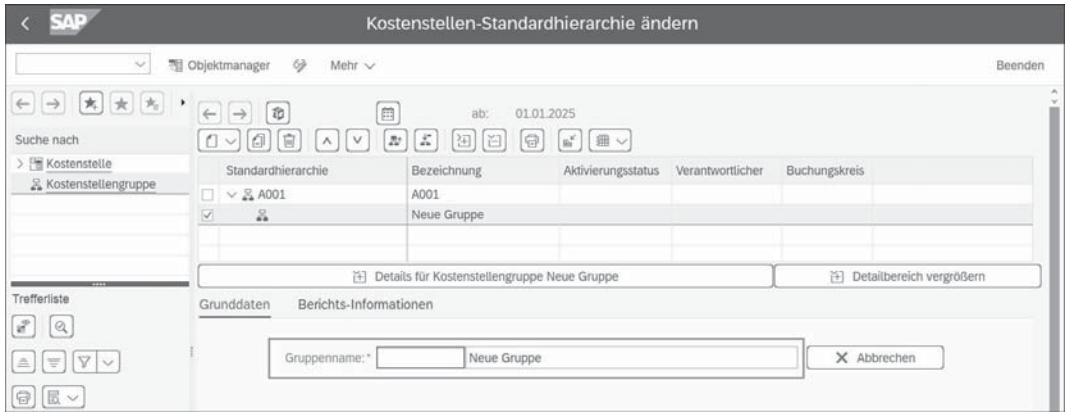
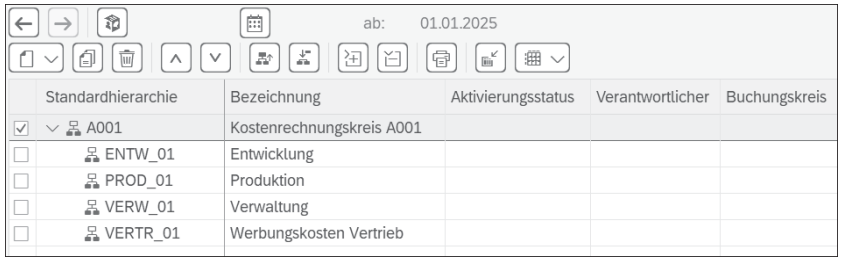


Abbildung 4.20: Neue Kostenstellengruppe anlegen

Hier wird noch einmal deutlich, dass Sie ein Konzept dafür benötigen, welche Kostenstellengruppen Sie brauchen, um Ihr Unternehmen sinnvoll in einer Standardhierarchie abzubilden – und Sie müssen dabei den Spagat zwischen Übersicht und Detailtiefe schaffen. In unserem Beispiel ist es noch schlicht und einfach: Wir nehmen einfach eine Kostenstellengruppe für Werbungskosten im Vertrieb, nennen sie VERTR_01 und sichern unsere Eingaben mit einem Klick unten rechts auf die Schaltfläche **Sichern**. Bei allen weiteren Kostenstellengruppen, die Sie benötigen, gehen Sie ebenso vor. Beachten Sie, dass Ihnen für den Gruppennamen der Kostenstellengruppe maximal 10 Zeichen zur Verfügung stehen.

Unsere minimalistische Beispiel-Standardhierarchie sieht aus wie in Abbildung 4.21.



Standardhierarchie	Bezeichnung	Aktivierungsstatus	Verantwortlicher	Buchungskreis
A001	Kostenrechnungskreis A001			
ENTW_01	Entwicklung			
PROD_01	Produktion			
VERW_01	Verwaltung			
VERTR_01	Werbungskosten Vertrieb			

Abbildung 4.21: Beispiel – Kostenstellen-Standardhierarchie mit unterschiedlichen Kostenstellengruppen

Im nächsten Schritt können wir jetzt auch die Kostenstellen anlegen und zuordnen.